



# Stadt - Land - Pleite ?

Kommunen in der Klemme

Gelsenkirchen

20. Juni 2009

**Horst Becker MdL, kommunalpolitischer Sprecher**

# Rezession wird auch die Kommunen schwer belasten

## 1. Krise kommt zeitlich verzögert in den Kommunalhaushalten an:

- durch Mindereinnahmen bei Kommunalsteuern und bei der Gewerbesteuer
- durch Mehrausgaben bei Kosten der Unterkunft für SGB II-Beziehende

## 2. Dramatische Einbrüche bei den Steuern zu erwarten (Mai-Steuerschätzung)

**Einbruch bei den Gewerbesteuern** bereits für 2009:  
zwischen 10 und 20 Prozent **ca. - 840 Mio. bis 1,6 Mrd. Euro**

**Zuweisungen über das GFG 2010:** **- 1,1 Mrd. Euro**

\* Berechnungszeitraum Herbst 2008 - Herbst 2009

\* 23% der Einnahmen aus Gemeinschaftssteuern

## 3. Soziallasten werden drastisch steigen

**Deutliche steigende Fallzahlen im SGB II ab Herbst:**

von unter 7 Millionen auf mindestens 7,5 Millionen Menschen im Jahresmittel

**Anstieg der Kosten**, mit steigender Tendenz in 2010:

**von 3,26 Mrd. auf 3,5 Mrd. Euro**

# Drei Säulen für Finanzierung der Kommunen in NRW

<b>Gesamteinnahmen 2007:</b>		<b>42,96 Mrd. Euro</b>
<b>Kommunalsteuern</b>	<b>eigene Hebesatzrechte:</b>	<b>18 Mrd. Euro</b>
	Grundsteuern A und B:	2,57 Mrd. Euro
	Gewerbesteuer (netto):	8,4 Mrd. Euro
<b>Landeszuweisungen</b>	allgem. Zuweisungen und Zuschüsse	
	Zuweisungen über das GFG, (nominell 23% der Einnahmen aus den Gemeinschaftssteuern)	5,84 Mrd. Euro
	fachbezogene Zuweisungen (z.B. Kita-Finanzierung)	1,66 Mrd. Euro
<b>Gebühren/Entgelte</b>		5,55 Mrd. Euro
<b>Sonstige</b>	Veräußerungen, Familienlastenausgleich, KdU usw.	11,91 Mrd. Euro

# Bundskonjunkturprogramm für Kommunen lindert Investitionsstau

- 2,844 Mrd. für NRW
- Eigenanteil Land und Kommunen: 710 Mio. Euro
- Kofinanzierungsanteil der Kommunen: 12,5%, Rückzahlung des kommunalen Anteils ab 2012, über 10 Jahre ca. 42 Mio. /Jahr
- Die Kommunen erhalten pauschal 2,380 Mrd. Euro = 83,68 %
  - Bildungsinvestitionen: 1,385 Mrd. Euro
  - Infrastruktur: 995 Mio. Euro
- Weiterleitung an die Kommunen:
  - Bildungsinvestitionen wie Bildungspauschale
  - Infrastrukturinvestitionen:
    - zu 50% wie IVP des GFG, zu 50% wie Schlüsselzuweisungen
- Umsetzung des Programms in NRW vergleichsweise unbürokratisch, Probleme durch kommunalaufsichtlich widersprüchliche Umgangsweisen, für HSK und Nothaushaltskommunen

# **Der GRÜNE Vorschlag: Sofort und entschlossen zu Beginn des Abschwungs (Oktober 2008) handeln!**

## **Nachhaltiges eigenes Konjunkturprogramm für NRW**

Notwendige Investitionen bei Mietwohnungen, Kommunen, Schulen, Hochschulen und Krankenhäusern vorziehen:

*400 Millionen Euro Mietwohnungsprogramm "Klima und Energie"*

*400 Millionen Euro kommunales Gebäudeprogramm "Klima und Energie" für Energieeinsparmaßnahmen bei kommunalen Gebäuden. Mindestens die Hälfte für Kommunen im Nothaushalt oder mit Haushaltssicherung.*

*400 Millionen Euro für Schulen und Kindergärten - Sanierungsmaßnahmen zur Energieeinsparung und Ausbau der Schulen zu Ganztageseinrichtungen.*

*300 Millionen für Hochschulmodernisierung, -sanierung und -ausbau*

*100 Millionen Euro zusätzlich für Krankenhausinvestitionen*

# Krise trifft Kommunen in der Krise

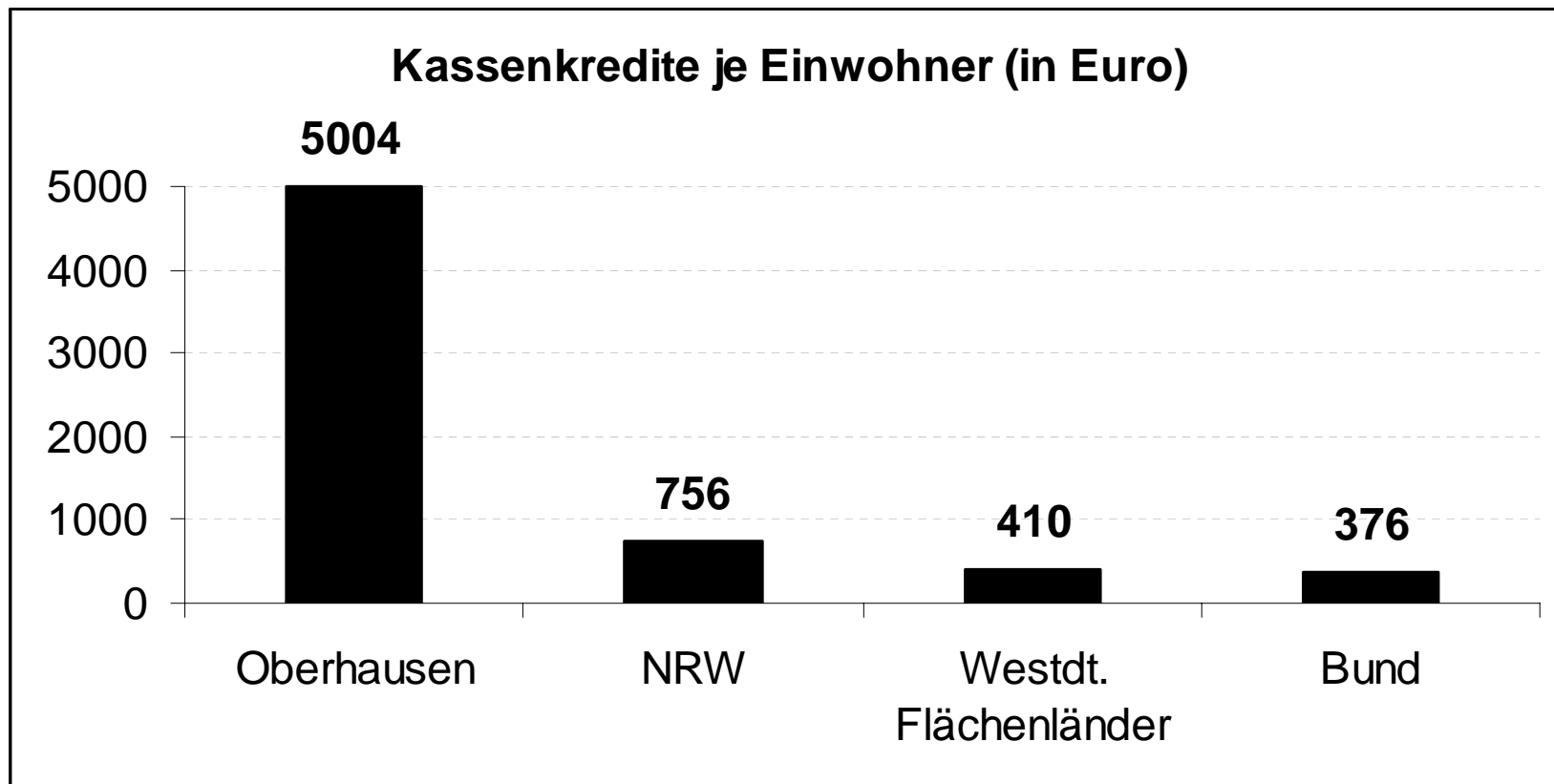
## (Fast) alle Kommunen in NRW sind unterfinanziert

- Historisches Hoch bei kommunalen Steuereinnahmen in 2007:  
ca. 18 Mrd. Euro, ca. + 7,9% gegenüber Vorjahr
- trotz jahresbezogenem Überschuss von 519 Mio. Euro,  
durch Altfehlbeträge Minus in den Verwaltungshaushalten:  
- 4,034 Mrd. Euro
- weiter steigende Tendenz bei den Kassenkrediten:  
Ende 2007: 13,7 Mrd.  
Ende September 2008: 14,3 Mrd.  
Ende März 2009: 14,6 Mrd.

# Hohe Kassenkredite sind Zeichen einer schwerwiegenden Finanzkrise

Kassenkredite der NRW-Kommunen: 13,7 Mrd.

Ende 2007



## Weitere Krisenindikatoren:

- Seit 2003 haben sich die **Kassenkredite** der NRW Kommunen mehr als verdoppelt, aktueller Stand: 14,6 Mrd. gegenüber 13,8% Mrd. Ende 2007
- Ca. 48% aller Kassenkredite bundesweit entfallen auf NRW-Kommunen
- 60,1% aller NRW- Kassenkredite (8,62 Mrd. Euro) entfallen auf Kommunen im Ruhrgebiet und im Bergischen Dreieck
- **Pro-Kopf-Verschuldung:**

Spitzenplatz Oberhausen:	5506 Euro je Einwohner
NRW- Landesdurchschnitt:	4236 Euro je Einwohner
bundesdeutscher Durchschnitt:	3286 Euro je Einwohner

# Das Land hat zur Finanzkrise der Kommunen in NRW erheblich beigetragen

NRW hat die Rückführung der eigenen Nettoneuverschuldung zu Lasten der Kommunen finanziert:

- ca. 1,247 Mrd. wurden strukturell, also dauerhaft entzogen
- ca. 261,5 Mio. Euro wurden einmalig gekürzt
- ca. 495 Mio. Euro weitere Belastungen durch Übertragung von Ausgaben ohne Finanzausgleich
- ca. 2,4 Mrd. Euro insgesamt im Zeitraum 2006 bis 2008 entzogen

# Land muss die Finanzausstattung der Kommunen in NRW verbessern!

- Trotz hoher Einnahmen und deutlicher Einsparbemühungen weiterer Anstieg der Verbindlichkeiten.
- Ende 2007 befanden sich 174 Kommunen in der Haushaltssicherung, 102 hatten nur einen Nothaushalt, im Februar 2008 waren es 105.
- Ende 2008 befanden sich 47 Gemeinden in dauerhafter vorläufiger Haushaltsführung, Rückgang geht ausschließlich auf neues Rechnungswesen zurück.
- Oberhausen erste Kommune mit negativer Eröffnungsbilanz.
- NRW hat höchsten Kommunalisierungsgrad aller Bundesländer.
- Diskussion um Finanzausgleich nutzen, um aufgabengerechte Zuweisungen für die Kommunen zu erreichen.

## Ohne Gegenmaßnahmen wird sich Schere zwischen reichen und armen Kommunen immer weiter öffnen

- Überschuss der Kommunen in Deutschland in 2007:  
8,2 Mrd. Euro/ 107 Euro je Einwohner
- Die Kommunen des Ruhrgebietes in 2007:  
- 520 Mio. Euro/ - 99 Euro je Einwohner
- Verschuldung der NRW-Kommunen dritthöchste in Deutschland
- 2005 - 2007: Anstieg der Pro-Kopf-Verschuldung der NRW-Kommunen um **23,3%**
- Oberhausen NRW - Spitzenplatz

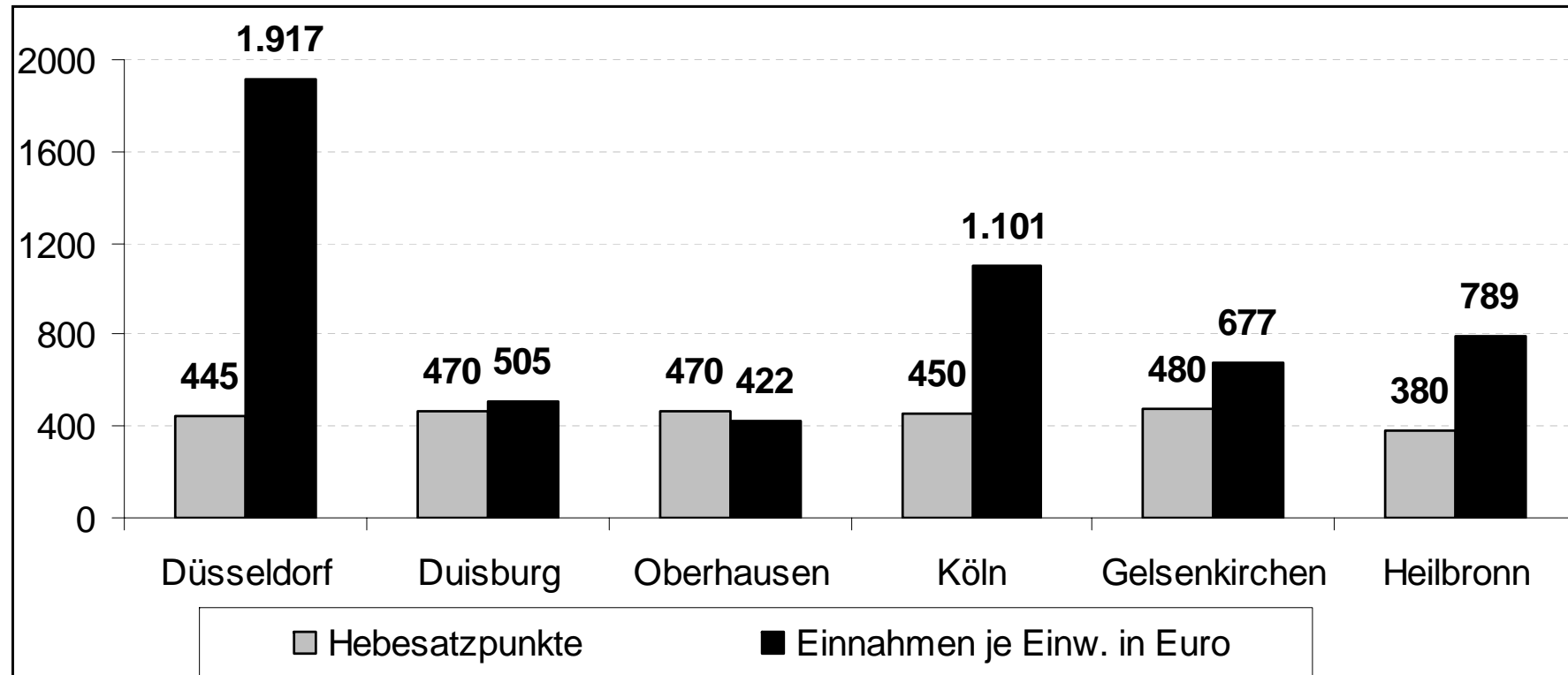
# Nothaushaltskommunen in der Vergeblichkeitsfalle

Hohe Altschulden, trotz massivster Sparbemühungen weiter steigende Verschuldung und kein Schuldenabbau in Sicht;

Kennzeichen "armer" Kommunen sind zugleich "Standortnachteile":

- wirtschaftliche Schwäche
- geringes Steueraufkommen
- hohe Sozialausgaben
- negative Finanzergebnisse der kommunalen Haushalte
- hohe Kassenkreditschulden
- hohe Altersdurchschnitt
- hohe Hebesätze

# Nicht jede Kommune hat die gleichen Chance sich selbst zu finanzieren: Gewerbesteuer im Jahr 2007 in ausgewählten Städten im Vergleich



# Sofortmassnahmen aus Grüner Sicht

1. Alle Kommunen in NRW brauchen eine Aufgaben angemessene Finanzausstattung. Diskussion um Finanzausgleich nutzen
2. Weiterentwicklung des kommunalen Finanzausgleichs darf den strukturschwachen Kommunen nicht weitere Mittel entziehen.
3. Kommunen mit langjähriger vorläufiger Haushaltsführung brauchen eine Entschuldungshilfe.
4. Vorschlag der Ruhrgebietskommunen und des Bergischen Städtedreiecks zu einem **Entschuldungsfonds** weist in die richtige Richtung.
5. Überarbeitung der Regelungen zur Haushaltswirtschaft: sinnvolles wirtschaftliches Verhalten der Kommunen ermöglichen, Regelungen des NKF anpassen
6. Gesetzliche Regelungen zur Konnexität strikt einhalten
7. Überzahlungen bei den Kosten der Deutschen Einheit ohne Abzug erstatten
8. Wohngeldentlastung durch Hartz IV muss ohne Vorwegabzug an die Kommunen weitergegeben werden (220 Mio. Euro/ Jahr)

# Bundespolitische Forderungen

1. Gewerbesteuer in ihrem Charakter als kommunale Wirtschaftssteuer erhalten und stärken, Bemessungsgrundlage durch Einbeziehung freier Berufe erweitern
2. Einheitslasten bundesweit auf den Prüfstand stellen - strukturschwache Kommunen in Ost und West gleich behandeln
3. Bundesanteil für KdU-Kosten in NRW an reale Belastung anpassen- Benachteiligung von NRW-Kommunen beenden
4. Entlastung der Sozialhilfeträger durch Bundesteilhabegesetz für Menschen mit Behinderung und bedarfsgerechtere Ausgestaltung der Leistungen für die Betroffenen
5. Schuldenbremse darf nicht zur Würgeschlange für die Kommunen werden

***Vielen Dank für die  
Aufmerksamkeit!!!***